

112 Jahre Oberhausen-Mitte

Blickpunkt „Mitte“

ZEITUNG DER NEUAPOSTOLISCHEN GEMEINDE OBERHAUSEN-MITTE
für Geschwister, Freunde und Gäste

Nummer 12 - Ausgabe 1 / 2007



INHALT

Goldene Hochzeit Geschw. Dietz _____	2
Grußwort von unserem Bezirksapostel Armin Brinkmann _____	3
Information zum neuen Seniorenzentrum _____	4
Bischof M. Bruns in Mitte _____	5
Kinderausflug nach Kolbenstein _____	6
Weihnachtsfeier für unsere Kinder _____	7
Multikulti im Glaubensleben _____	8
Seniorenaktivitäten _____	9
Adventssingen in Mitte _____	10
Heiligabendandacht _____	11
Café Larissa _____	12
Besuch in Armenien _____	13
Fünf Jahre „Semper pro Humanitate e.V.“ _____	14
Geburtstage _____	15
Termine und Impressum _____	16

*Wir wünschen allen Lesern
ein gesegnetes
und gesundes neues Jahr!*

Die Redaktion



Goldene Hochzeit Geschwister Sigrud und Heinz Dietz

Am 3. Dezember empfangen Sigrud und Heinz Dietz aus der Hand des Vorstehers den Segen zu ihrer Goldenen Hochzeit.

Im Mittelpunkt der Ansprache stand der Trauspruch vom 2. Dezember 1956 aus Josua 24, 15:

**„Ich aber und mein Haus
wollen dem Herrn dienen“.**

Der damalige Hirte Schülemann hatte die „grüne“ Hochzeit gehalten, der spätere Gemeindevorsteher Albert Scholtes die „silberne“.

Wir alle sehen in Dankbarkeit und Demut auf unsere beiden „Goldhochzeiter“, denn sie waren und sind im Gemeindeleben in Mitte seither „immer da“, sind zu „Urgestein“ geworden, das sich von Alters her bewährt hat und das „steinhart“ geworden ist in der Treue zur Gemeinde und im beständigen Dienen.

Wir wünschen Freude und allzeit Gottes Segen!

K.B.

Siehe auch im Internet unter:
<http://www.nak-ruhr-emscher.de/>



*Am ersten Adventssonntag servierten einige Jugendliche
Kaffee und Plätzchen nach dem Gottesdienst:*



Armin Brinkmann



Grußwort Gemeindezeitung 2007

Ihr herzlich lieben Geschwister!

Mit unserem Stammapostel haben wir das neue Jahr 2007 beginnen dürfen. Ich wünsche euch von Herzen, dass es nach einem gesegneten Beginn schwungvoll weitergeht. Möge unser himmlischer Vater euch in der Gesundheit erhalten, die Kraft des Glaubens zunehmen und die Erwartung der Wiederkunft Christi uns täglich erfüllen.

Für das begonnene Jahr wünsche ich viel Gotterleben. Mose erlebte Gott überraschend im brennenden Dornbusch. Das Volk Israel erfuhr den Herrn in der Wolken- und Feuersäule (vgl. 2. Mose 13, 22), dem Elia war er im sanften Sausen des Windes nahe (vgl. 1. Könige 19, 12), dem Jeremia erschien er zunächst von Ferne (vgl. Jeremia 31, 3). Wir wollen mit empfindlicher Seele darauf achten, wie und wo uns der Herr erscheint und begegnet. Das kann in einer zufälligen Begegnung mit Bruder und Schwester sein, in seinem Wort im Gottesdienst, in Seelsorgerbesuchen oder ganz persönlichem Erleben. Samuel wurde vom Herrn gerufen und verstand zunächst gar nicht, dass es der Herr war, der ihn rief.

Möge es uns in diesem Jahr gehen wie einstens der Maria, die nach der Begegnung mit Jesus Christus sagen konnte: Ich habe den Herrn gesehen und solches hat er zu mir geredet. In diesem Sinn wünsche ich euch viel Gotterleben, Gemeinschaftserleben und Glaubenserleben,

euer

Herzlich lieber Bezirksapostel Brinkmann,

für Ihr Grußwort zum Jahr 2007 sowie die vielen Wünsche für uns bedanken wir uns von ganzem Herzen!

Unser himmlischer Vater möge Sie uns in der Gesundheit erhalten.

Für das neue Jahr wünschen wir Ihnen ein freudiges Herz, viel Kraft und Segen.

Im Gebet mit Ihnen verbunden, herzliche Grüße aus der „Mitte“

Die Redaktion



Seniorenzentrum

Am Montagabend, den 06.11.2006, fand ein Informationsabend in Oberhausen-Mitte über unser geplantes

Senioren-Zentrum in Oberhausen-Sterkrade

statt.

Bischof H. Krebs , Bez.-Ev. E. Dodt sowie Hi. J. Skupin stellten das Projekt im Plan vor. Die Ausführungen bezogen sich auf Absichten und Ziele des Vorhabens, wozu auch viele Fragen von Amtsbrüdern und Interessenten gestellt wurden.

Anschließend gab es nur positive Meinungen und viel Begeisterung über das neue Projekt.

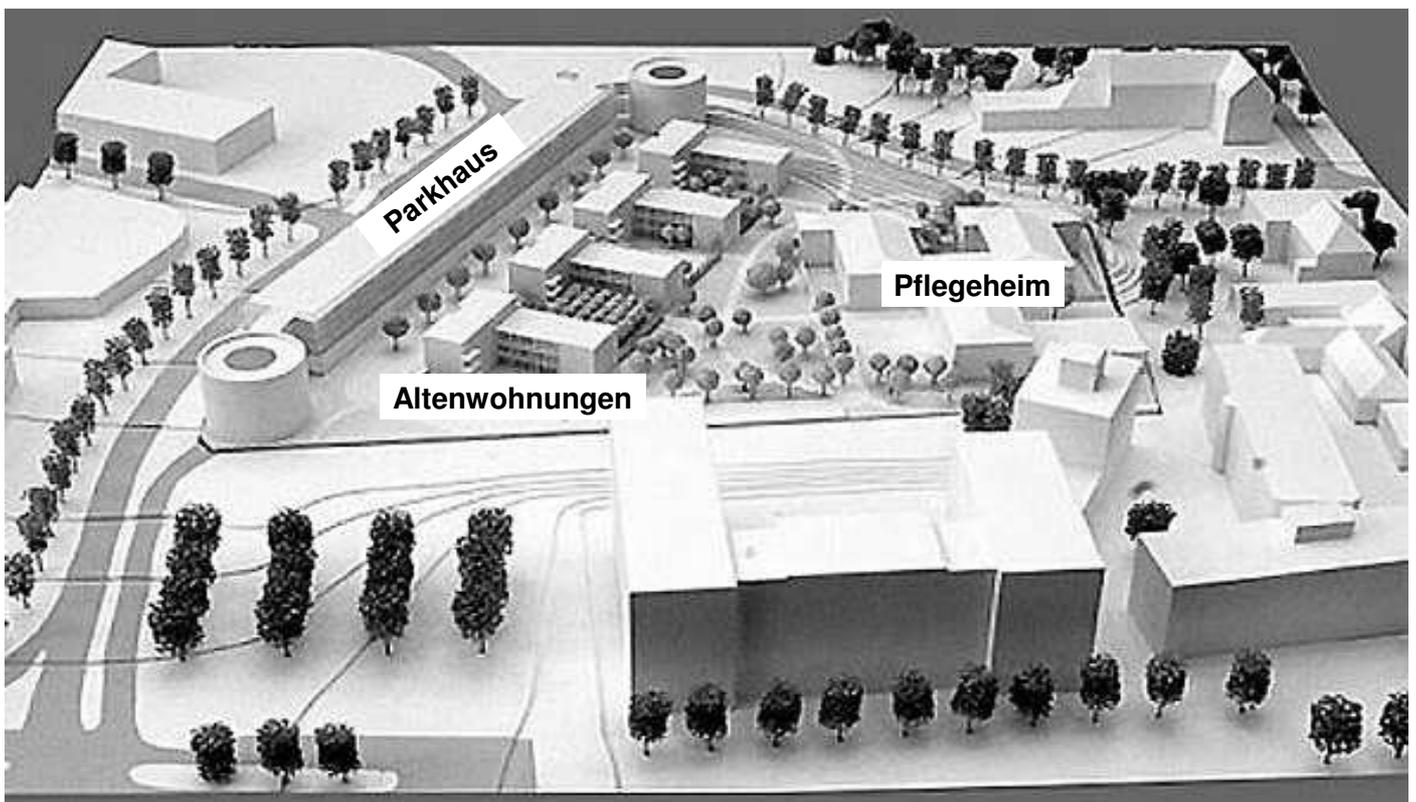
Auch die Presse und regionale Sender berichteten einige Tage später über unser Bauvorhaben.

Interessierte Geschwister und Freunde bekommen weitere Informationen unter der Telefonnummer 0231 / 5770030 sowie im Internet unter <http://www.nak-nrw.de/>

Fotos: L. Heimrath

P.S.: Wie Bischof Krebs mitteilt, ist mit dem Baubeginn 2008 zu rechnen. Die Eröffnung soll Ende 2009 erfolgen.

F.S.



Bischof Manfred Bruns am 15. November 2006 in Mitte

Mit großer Freude und Dankbarkeit bin ich zu Euch gekommen!

Worte aus dem Gottesdienst:

- Der Herr liebt Euch.
- Steht nicht gegen das Evangelium.
- Lasst uns ohne Tadel leben.
- Halte Dich zu dem Herrn und nimm die Kraft aus dem Abendmahl.
- Widersprich nicht dem Wort des Herrn.
- Wir glauben aus dem Wort unserer Apostel.
- Wir sind Glieder am Leib Christi.
- Lasst uns das Einssein pflegen.
- Lasst uns immer versöhnungsbereit sein.
- Lasst uns treu bleiben und dem Apostelamt nachfolgen:
Denn unser Herr kommt!

F.S.



Sein Textwort zum Gottesdienst aus Psalm 119, 1:

**„Wohl denen, die ohne Tadel leben,
die im Gesetz des Herrn wandeln.“**



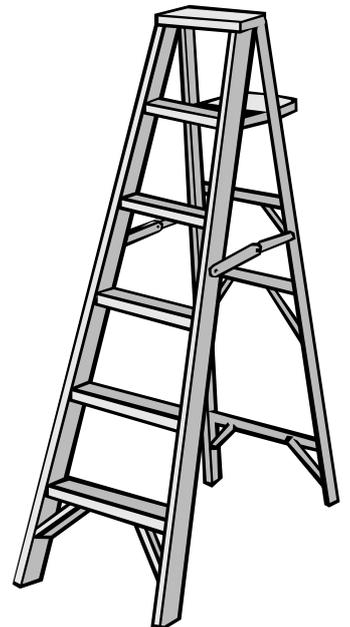
Liebe Geschwister,

ich möchte euch kurz informieren, dass im November des vergangenen Jahres eine erste intensive Baubesprechung stattgefunden hat mit Mitarbeitern der Dortmunder Verwaltung und örtlichen Baubeauftragten.

Im Mittelpunkt der für 2007 geplanten Renovierung steht das Kirchenschiff selbst. Fenster, Wände, Decke, Beleuchtung, Bänke und Boden sowie einige kleine Reparaturen sollen in Angriff genommen werden. Zur Zeit werden entsprechende Angebote bei diversen Handwerkerfirmen eingeholt.

Am 23. März 2007 findet auf deren Grundlage die nächste Besprechung statt in Dortmund; dann werden die einzelnen Arbeiten festgelegt und ein Zeitplan (Bauzeitenplan) fixiert für die zweite Jahreshälfte. Es wird damit gerechnet, dass die oberen Räume der Kirche für 6-8 Wochen nicht benutzbar sein werden; für diese Zeit werden wir in ein anderes Gebäude, beispielsweise in die Aula einer Schule, ausweichen, ähnlich den Renovierungen 1982 und 1993.

K.B.





Kinderausflug zum Waldjugendheim Kolbenstein

vom 4. - 7. Oktober 2006

Am Mittwochmorgen trafen sich 13 Kinder aus dem Bezirk Ruhr-Emscher mit 7 Begleitern an der Kirche OB-Mitte, um einen mehrtägigen Aufenthalt im Hunsrück zu verbringen. Nach einem gemeinsamen Gebet in der Kirche fuhren wir in guter, freudiger Stimmung zum Waldjugendheim Kolbenstein. Dieses liegt inmitten eines Waldgebietes und wird von der dortigen Forstverwaltung unterhalten.

Nach dem Bezug der Zimmer machten die Kinder sich mit der Umgebung bei angenehmen Wetter vertraut. Der Abend wurde nach dem Grillen am Lagerfeuer mit Gesprächen und gemeinsamen Gesang verbracht.

Am Donnerstag und Freitag erlebten die Kinder 2 Projekttag mit dem Förster. Dabei erfuhren sie, wie die Natur das Gleichgewicht im Wald hält und wie die Abhängigkeiten zwischen Bäumen, Sträuchern, Tieren und Menschen sind.

Ein wunderbares Zeichen, in dem wir die Allmächtigkeit und die Planung Gottes sehen und erleben konnten. Des weiteren erfuhren die Kinder viel vom Ablauf und der Entwicklung der Natur im Walde; zwischendurch durften die Kinder in der Werkstatt aus den verschiedenen gesammelten Teilen des Waldes Tiere basteln.

Der Höhepunkt dieser zwei Tage war sicherlich die Nachtwanderung mit dem Förster, während derer man lernte, dass man sich auch im dunklen Wald sicher und ohne Angst zu bewegen, indem man sich mehr auf die weiteren Sinneswahrnehmungen, wie hören, tasten und riechen verlässt.

Am Samstag konnten dann alle einmal richtig ausschlafen. Nach dem gemeinsamen Frühstück wurden die Zimmer geräumt und gereinigt und die Heimfahrt begann.

Dankbar erlebten wir, wie Kinder neue Kontakte knüpften, bisherige ausbauten und wie sich Gemeinschaft weiter entwickelt.

B.F.





Advent & Weihnachtsfeier mit unseren Kindern!

Am 17. Dezember 2006 erfreute unser Bezirksältester Schiwy durch seinen Besuch unsere Gemeinde „Mitte“.

Im Gottesdienst erklärte er uns, wie wir in richtiger Weise auf die baldige Wiederkunft Christi warten.

Er legte uns ans Herz, dass zum rechten Warten auch der *feste Glaube* an die Wiederkunft des Herrn gehört.

Schließlich sei auch *ein Warten in Geduld* erforderlich. Simeon ist oft in den Tempel gegangen, damit er wahrnehmen konnte, ob denn der Heiland der Welt nun endlich geboren sei. Simeon musste Geduld aufbringen, denn lange Zeit geschah nichts. Doch eines Tages konnten seine Augen den Gottessohn erkennen (Lukas 2, 25-32).

Natürlich warteten auch die Kinder auf ihre Geschenke. Groß und klein bekamen aus der Hand des „Nikolaus“ ihre Liebesgaben. Über jedes Kind konnte er etwas berichten, wobei er natürlich sein goldenes Buch zu Hilfe nahm.

Im Anschluss an die Weihnachtsfeier blieben noch viele Geschwister bei Kaffee, Kuchen, Gulaschsuppe und Bratwürstchen zusammen. Am frühen Nachmittag gingen alle freudig und dankbar nach Hause.

WBO

Lasst uns zusammen halten und noch mehr zusammen rücken!
Lasst uns auch Zeit haben für uns und unsere Geschwister, so lässt es sich besser auf unseren Herrn warten!

K.B. (Vorsteher)





Multikulti im Glaubensleben

Am Dienstag, den 19. September 2006, von 19.30 bis 21.00 Uhr, fand in der Gemeinde Oberhausen-Mitte eine zusätzliche Jugendstunde mit dem Thema „Multikulti im Glaubensleben“ für Jugendliche ab 18 Jahre des Bezirkes Ruhr-Emscher statt.

Bereits im Januar 2006 hatten sich Jugendleiter und Helfer von Ruhr-Emscher getroffen um einige Angelegenheiten der Jugendarbeit zu erörtern, u.a. wie man Jugendstunden für ältere Jugendliche interessanter gestalten kann. Gerade ältere Jugendliche ab 18 Jahre besuchen die Jugendstunden weniger. Neben beruflichen Dingen werden oft die Themen und Gestaltung der Jugendstunden als Hindernis angegeben. Schließlich haben sich drei Jugendhelfer aus den Bereichen Bottrop, Mülheim und Oberhausen gemeldet, um eine solche Jugendstunde zu konzipieren. Zur Themenauswahl diente eine Liste aus dem Mülheimer Bereich von Ende 2005 und eine ältere Liste aus Bottrop, die durch Jugendliche erstellt wurde. Jede Liste enthielt Themen betreffend anderer Konfessionen, so wurde sich für das Thema „Multikulti im Glaubensleben“ entschieden.

Das Konzept sah vor Konfessionen zu betrachten, von denen häufig weniger Details bekannt sind, u.a. Bund freier Pfingstgemeinden (BFP), Zeugen Jehovas, Vereinigt Apostolische Gemeinden (VAG) und griechisch-orthodoxe Kirche und auf höherem theologischen Niveau zu arbeiten. Gerade dies sollte ältere Jugendliche ansprechen.

Das Konzept beinhaltete, die Jugendlichen in Gruppen von 3-5 Personen, je nach Teilnehmeranzahl, einzuteilen. Anschließend wurde Material ausgegeben, das helfen sollte, folgende Fragen zu beantworten:

- 1.) Was ist der geschichtliche Ursprung?
- 2.) Was sind die Sakramente?
- 3.) Was ist das Glaubensziel?
- 4.) Was sind die Besonderheiten?

Nach der Erarbeitung wurden die Gruppenergebnisse als „Plakatwand“ von den Gruppen präsentiert und im Plenum durch die Gruppen erörtert.

Ziel war es in dieser lockeren Runde Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Konfessionen aufzuzeigen. Eine Bewertung wurde vermieden.

Die starken Wachstumsraten der Pfingstlerbewegung und die Entstehungsgeschichte der VAG im Zusammenhang mit der „Botschaft von Stammapostel Bischoff“ sorgten für besonderes Erstaunen.

Als Überraschung durften die anwesenden Jugendführer die Fragen ohne Material beantworten und kamen zu interessanten Ergebnissen im Punkt geschichtlicher Ursprung.

Der Ausblick ist, in zusätzlichen Jugendstunden, weitere Konfessionen zu behandeln. Später könnten andere Religionen z.B. Judentum, Islam, Buddhismus, Hinduismus aufgearbeitet werden.

Die Teilnehmerzahl von 16 Jugendlichen im Durchschnittsalter von 22 Jahren und sieben Jugendleitern bzw. Helfern war sehr erfreulich.

Das zusätzlich positive Ergebnis in den Feedbackbögen hat uns darin bestärkt diese Themenreihe weiterzuführen.

D.M.



Bowlingturnier am 28. Oktober 2006

Der Jugend-Aktiv-Kreis (JAK) des Bezirkes Ruhr-Emscher lud zum Bowlingturnier ein!

Im Jugendraum unserer Kirche wurden alle Formalitäten geklärt. Die Bezahlung erfolgte, das Programm des Tages wurde bekannt gegeben und fünf Gruppen mit je fünf bis sechs Spielern wurden ausgelost. Danach hatten die Gruppen noch etwas Zeit sich kennen zu lernen.

Gegen Mittag fuhren wir alle zum Bowlingcenter.

Um 12.15 Uhr startete das Turnier. Nach drei Durchgängen mit viel Spaß und großer Begeisterung ging das Turnier zu Ende.

Im Anschluss gab es Pizza und kühle Getränke.

Nach dem Essen wurden die Sieger bekannt gegeben.

Als Preise gab es Gutscheine für unser „Café Larissa“.

Nach der Preisverleihung lud der Jugendtreff noch zum Verweilen ein. Bei Tischtennis und Kicker konnte man den Tag noch schön ausklingen lassen.

„Ein Tag voller Spiel, Spass und Spannung!“

„Es hat super viel Spaß gemacht!“

„Es war ein schöner Tag!“

Wir bedanken uns bei allen,
die zum Gelingen des Tages beigetragen haben!

Eine Wiederholung des Turniers ist nicht ausgeschlossen!

J.B.

Siehe auch im Internet unter: <http://www.rejunion.de/>



Senioren zum Weihnachtsmarkt in Münster

Am 4. Dezember 2006 trafen sich die Senioren zu einem Tagesausflug mit dem Ziel

„Weihnachtsmarkt Münster“.

Trotz Regen war gute Laune vorhanden und bei mancher „Leckerei“ wurde viel gelacht. Als dann auch noch die Sonne ihre Strahlen zeigte, war alles fast perfekt.

H.R.



Seniorentreffen in OB-Mitte

Jeden 2. Donnerstag im Monat
bei Kaffee, Kuchen und Brötchen!

Gäste und Freunde sind herzlich willkommen!

Januar 2007	um 15.30 Uhr
Februar 2007	um 15.30 Uhr
März 2007	um 15.30 Uhr

**Ab April 2007 beginnen die Seniorenstunden
wieder um 16.00 Uhr!**

Weihnachtsfeier im Seniorenkreis

Im letzten Seniorentreffen des Jahres 2006 kam bei Kerzenlicht in fröhlicher Runde vorweihnachtliche Stimmung auf.

Eine festlich geschmückte Tafel lud zum Schmaus. Die Kuchen, Torten und Brötchen schmeckten vorzüglich.

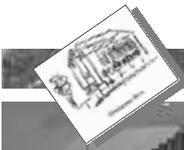
Es wurde gesungen und Besinnliches vorgelesen. Besonders freuten wir uns über den Besuch des Vorstehers.

Ein Dank an alle Senioren!

Ja, 2007 geht es weiter
- freudig vorwärts, mutig aufwärts -!
Der Herr ist mit uns!

H.R.





Nachklänge zum Adventssingen 2006

Am 10. Dezember 2006 fand wieder unser alljährliches Adventssingen „in Mitte“ statt. Es war das 26. seiner Art und ist somit schon Tradition im Gemeindeleben und im Stadtteil geworden.

Wir konnten an diesem Abend etwa 200 Geschwister und ca. 100 Gäste begrüßen, die mit verdientem Applaus die Darbietungen der Chöre und Spieler belohnten.

Der Kinderchor des Bezirks Ruhr-Emscher, die sangesfreudigen Geschwister aus „West“ und „Mitte“ brachten nachdenkliche und freudige Weisen zu Gehör. Tina und Sandra gewannen die Herzen der Zuhörerschaft durch einfühlsame Soli, während Marc-Manuel dem Publikum zeigte, wie facettenreich das Spiel auf einer Pauke sein kann. Davon, dass in einem elektronischen Piano ein ganzes Orchester steckt, überzeugten uns Andrea und Wolfgang.

In seinen einleitenden Worten wies Evangelist Brüggemann darauf hin, dass man als Mensch die Welt von sehr unterschiedlichen Standpunkten aus betrachten könne. Er empfahl dem aufmerksamen Publikum, dass es einmal von der hohen Warte des Glaubens die Welt betrachten möge. Er versicherte, dass ein solches Sehen von hohem Nutzen für den inwendigen Menschen sei.

Am Ende der Veranstaltung, die in den bewährten Händen unseres Dirigenten Daniel lag, spendeten, Geschwister, Freunde und Gäste noch einen ansehnlichen Betrag für die Oberhausener Tafel, die in unserer Heimatstadt notleidende Mitmenschen mit Nahrungsmitteln unterstützt.

WBO

Siehe auch im Internet unter:
<http://www.nak-ruhr-emscher.de/>



Weihnachtsfeier im Café der Oberhausener Tafel

Am zweiten Weihnachtstag erfreute eine Sängerguppe „aus Mitte“ ca. 130 bedürftige Mitmenschen im Oberhausener Tafelcafé auf der Marktstraße.



Neben einem fröhlichen Vortrag bekannter Weihnachtslieder, bei denen auch kräftig mitgesungen wurde, konnte Pr. Bohnen der stellvertretenden Vorsitzenden der Tafel, Frau Heidi Straß, einen Scheck von 1000 € überreichen.

Anlässlich des Adventssingens am 10. Dezember 2006 war der Betrag durch freudige Spenden von Geschwistern, Freunden und Gästen zusammen gekommen.

Einige Geschwister hatten der Tafel auch noch weihnachtliche Leckereien zur Verfügung gestellt, die dankbar verzehrt wurden.

Die Freude war bei allen Beteiligten groß; der gewirkte Segen unseres himmlischen Vaters wird noch größer sein...

WBO

Heiligabendandacht 2006

Die Andacht am Heiligen Abend 2006 wurde von etwa neunzig Geschwistern besucht. In einem herzlichen Eingangsgebet gedachte unser Bez.-Ält. Schiwy besonders der Menschen, die auch zu den Festtagen Krieg, Hunger, Leid und Einsamkeit erleben müssen. In einer Lesung wurde deutlich gemacht, dass die besondere Atmosphäre der Weihnacht positiv auf den zwischenmenschlichen Bereich einwirkt. Manche im Alltag verloren gegangene Freundlichkeit und Herzengüte werden an diesem Fest der Feste offenbar und halten sich dann auch. Ein anderer Wortbeitrag warnte davor, dass man nicht durch Hektik der Festtagsvorbereitungen Jesus Christus in den Hintergrund drängen möge. Schließlich wurden auch Worte Jesu rezitiert, die in der sicheren Zusage seiner baldigen Wiederkunft ihren beglückenden Inhalt fanden. Zwischendurch sang die versammelte Gemeinde bekannte Weihnachtslieder.



Festliche Trompetenklänge, die aus einem Kirchenfenster schallten, erfreuten die Kirchenbesucher und die

Nachbarschaft am Ende der Andacht. Die an die Umzäunung montierten Fackeln tauchten den Kirchenvorplatz in einen festlichen Schein.

WBO

Weihnachtsgottesdienst 2006

„eine Sternstunde“



Das von Evangelist Brüggemann vorgelesene Textwort aus Matthäus 2, 10.11, berichtet darüber, dass die Weisen aus dem Morgenland dem Stern gefolgt waren.

Genauere Hintergründe sind der Heiligen Schrift nicht zu entnehmen.

Bestimmt haben viele die Himmelserscheinung gesehen, aber nur die weisen Männer haben sie mit der Geburt Jesu in Verbindung gebracht.

Ihr Herz öffnete sich für eine göttliche Wegweisung und sie ließen sich leiten.

Für uns ist ein Stern ein Bild für Führung im göttlichen Sinne.

Die Sterne der heutigen Zeit führen uns punktgenau zum Ziel unseres Glaubens.

Die Gottesdienste, die Segensgefäße, manches Erleben im Hause des Herrn sind Leitsterne auf dem Heimweg der Gotteskinder.

Diese Wegweisung gibt Sicherheit und Glaubensmut.

WBO

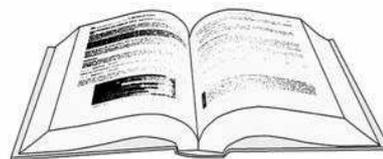
Weihnachtsgeschenk für alle Aktiven

Im Dezember erhielten alle aktiven Geschwister der Gemeinde über ihr „Postfach“ in der Garderobe ein Exemplar der Broschüre „Jenseitsglaube der neapostolischen Christen“ als Weihnachtsgeschenk des Gemeindevorstehers.

Wir wünschen einen gesegneten Gebrauch, damit uns das Ewige noch etwas näher rückt, uns Verstehen und Sehen um die ewigen Dinge bewusster wird, ja, der Blick dorthin uns den Alltag erleichtert.

K.B.

Bibelwerkstatt macht Pause!



Im Jahre 2007 wird die Bibelwerkstatt in Mitte eine Pause einlegen, um neuen Atem zu holen.

Wir danken unserem Bruder Daniel Männel für seinen Einsatz, mit dem er einen beständigen „Bibelkreis“ aus unserer Mitte über mehrere Jahre erfreut und in vielen biblischen Fragen und Antworten bereichert hat.

K.B.



2 Jahre „Frühstücks-Café“

In dieser Zeit durfte das Café-Team

1.470 Gäste

begrüßen und mit vielen „Leckereien“ vom Buffet verwöhnen.

Die Besucherzahl steigert sich nach der Eröffnung zusehends.



Wir freuen uns sehr über das lockere Zusammensein in herzlicher Gemeinschaft

Stimmen zu unserem „Café“

KB: Ich bin der Meinung, dass das Café eine einzigartige Erfolgsstory ist und gratuliere zum 2-jährigen Bestehen.

Das Geheimnis des Erfolges sehe ich in der Liebe der Ideenträger und Gründer des Cafés zu ihrer Aufgabe.

Die Einzigartigkeit liegt für mich darin, dass es einerseits zu einem echten Kommunikationspunkt geworden ist für Menschen aus Mitte wie für deren Freunde und Gäste, sowie für die vielen willkommenen „Nachbarn“ aus den umliegenden Gemeinden: Zwanglos, herzlich und hungrig ist

1 Jahr „Nachmittags-Café“



Auch hier verging die Zeit wie im Flug. Insgesamt wurden

im ersten Jahr „110“ Kuchen und Torten gespendet!

Ein ganz besonderes Dankeschön geht an **alle Schwestern**, die mit ihrer Backkunst zum Gelingen des Kuchen-Cafés beitragen.

Wie sagte eine Besucherin: „Ich komme nicht nur wegen eurer leckeren Torten, sondern weil es bei euch so schön ist!“

Danke, Danke!



L C R I S S A C A F É

man beisammen und pflegt Gemeinschaft; 60, 80 oder mehr einmal im Monat bei Rührei mit Speck oder Kuchen, große Klasse!

Andererseits tragen die vielen Spenden fürs Verzehrete erheblich dazu bei, dass Kindern in Armenien geholfen werden kann, Kindergärten wachsen.

Ich danke allen, die das Café tragen, und möchte euch ermuntern und ermutigen, weiterhin so vielen Menschen eine Freude zu bereiten.



Das „Café-Team“ wünscht allen ein gesegnetes und gesundes 2007 und weiterhin einen regen Besuch unseres „Cafés“! Danke für Eure Liebe!

Unsere Reise nach Armenien

Dieses Mal war es ein rasanter Start in den Kaukasus: Morgens Gottesdienst gefolgt von „Brot und Wein“, mit dem Lächeln der Geschwister aus Mitte im Gepäck nach Hause und zum Flughafen Düsseldorf, ab nach Wien, dort große Pause und ein Abendessen am Stephansdom, „auf Nacht“ wie die Bayern sagen, wieder in den Flieger und am anderen Morgen, nein, es war noch Nacht, gegen 4.00 in Tiflis. Ausgestiegen, Ausschau gehalten, danke lieber Gott: Rafael ist schon da... Bischof Rafael Movsesian. Kleiner Imbiss, hinein ins Auto und drei Stunden nach Norden... Kachetien wartet und der Blick auf die russischen Berge. Zwei Tage später wieder nach Süden, Richtung Armenien. Am 27.09.06 kommen wir an, wo der Höhepunkt der Reise wartet: Am nächsten Tag eröffnen wir in der Stadt Vanadzor/Nordarmenien den 3. Kindergarten für den Verein Semper pro humanitate e.V. Der Vorabend ist geprägt von Gesprächen mit und Fragen von den beiden Kindergärtnerinnen, von ihnen eine Glaubensschwester aus der örtlichen Gemeinde, die andere „Dauergast“ ebenda, beide arbeitslos und in diesem Schicksal vielen vielen gleich im Lande. Sie freuen sich auf einen Arbeitsplatz, doch noch mehr auf die Kinder und deren Wohlbefinden und Förderung ab dem nächsten Tag.

Am Donnerstag, den 28.09.06, ist es dann soweit: Großeltern, Eltern und Kinder kommen, werden begrüßt, sind dankbar und stolz, Freude überall. Um 10 Uhr durchschneiden wir das Band zum neuen Haus und treten ein, alles renoviert und wie neu. Die Erwachsenen staunen, die Augen der Kinder leuchten, fangen an zu glänzen, als sie das Wandregal mit den Stofftieren und dem Spielzeug aus der Hilfslieferung aus Oberhausen-Mitte sehen. Irgendwann zwischen den Aufgeregtheiten, aller Freude, gehe ich mal hinaus: Erst mal eine rauchen und mit sich selbst sprechen.... Gut, dass wir es geschafft haben, gut, dass es so viele Menschen in Deutschland gibt, die das Herz aufschließen vor der Armut und den Geldbeutel nicht zu. 11 Kinder haben nun ein anderes Leben, ab März 2007 sind es 15, gut so!

Viele andere Dinge sehen wir noch im Lande, viel Freundschaft begegnet uns, mir, meiner Frau Lydia und meinem Freund Ralf. Aller guten Dinge waren drei auf dieser Reise.

K.B.





Kinder in Gümri



Der Kindergarten Yerevan



Kinder in Yerevan



Kinder in Yerevan



Der Kindergarten Vanadzor



Semper pro humanitate e. V.

5 Jahre und etwas mehr sind es her...

... seit der Gründung des gemeinnützigen Vereins in Oberhausen. Die Idee stammte von unserem Bruder Klaus Hoffmann; seine Idee und Beharrlichkeit, andere zu gewinnen, trafen nach Jahren auf fruchtbaren Boden. Dann setzten sich einige Interessierte zusammen, fanden Ziele und Zwecksetzung, formulierten eine Satzung und hielten am 18.08.2001 eine Gründungsversammlung ab. Wege wollten wir finden, „Wege ohne Grenzen“ vor allem für Kinder und Jugendliche überall.

Was ist seitdem geschehen? Nur ein kurzer Abriss des Ganzen sei erlaubt.

Viele Vorstandssitzungen und Diskussionen, Mitgliederversammlungen, Flyer aufgelegt, viele Mitglieder gewonnen und Patenschaften. Den ganzen Formalismus und die deutsche Bürokratie immer wieder besiegt. Doch wichtiger waren und sind die Wege, die wir fanden in Deutschland: Stadtkinder lernen „Natur und Umwelt“ kennen... glauben jetzt nicht mehr, dass die Kartoffeln in den Regalen der Supermärkte wachsen. Jugendliche lernten auf Reisen nach Tschechien, Ungarn, an die Nordseeküste und anderswo, dass es mehr gibt als sich selbst, und

etwas mehr über Gemeinschaft und die Kultur von Nachbarn. Und dann vor allem Armenien. Hilfslieferungen werden organisiert, 3 Kindergärten sind es schon und 41 Kinder haben einen Kindergartenplatz gewonnen, Medikamentenhilfe dazu. Im März 2007 geht es mit einer Zahnärztin aus Mitte nach Armenien: Kostenlose Behandlung für Kinder und Jugendliche; ein armenischer Zahnarzt stellt seine Praxis eine Woche kostenlos zur Verfügung. Und weiter? So Gott Gesundheit schenkt, einen flexiblen Geist und Anregungen, wird es wenig Grenzen geben.

Was sind das für Wege im Kaukasus? Wege die die Grenze zwischen Armen dort und Wohlstandsbürgern hier überschreiten, die einfach helfen wollen. Wenn man unsere Satzung liest, ist sie voller „Welt“ und gespickt mit juristischen Klauseln; wie könnte es anders sein? Doch wenn man zwischen den Zeilen liest, findet man viel von Nächstenliebe, also Biblisches, Christliches, nur anders ausgedrückt.

K.B.



Jahresvorschau 2007

- 01. Jan. **Stammapostel-Gottesdienst** im Bezirk Köln-Ost (Übertragung auf NRW) - Beginn 11:00 Uhr
- 06. Jan. **Frühstückscafé Larissa** von 9:00 bis 12:00 Uhr
- 11. Jan. **Seniorentreffen** - Beginn 15:30 Uhr
- 18. Jan. **Nachmittagscafé Larissa** von 14:30 bis 17:00 Uhr
- 21. Jan. **Bezirksapostel - Jugendaufaktgottesdienst** in DO-Mengede (Übertragung auf NRW) - Beginn 10:00 Uhr
- 21. Jan. **Bezirksapostel - Kinderaufaktgottesdienst** in DO-Mengede (Übertragung auf NRW) - Beginn 16:00 Uhr
- 21. Jan. **1. Bezirkssonntag / gemeinsame Gottesdienste verschiedener Gemeinden**
- 28. Jan. **Gottesdienst mit Apostel Schwerdtfeger in Mitte**
- 03. Feb. **Frühstückscafé Larissa** von 9:00 bis 12:00 Uhr
- 08. Feb. **Seniorentreffen** - Beginn 15:30 Uhr
- 15. Feb. **Nachmittagscafé Larissa** von 14:30 bis 17:00 Uhr
- 24. Feb. **Gottesdienst in allen Gemeinden um 18:00 Uhr**
- 25. Feb. **Bezirksapostel - KiGo_10-14** in Bottrop (Übertragung auf NRW) - Beginn 10:00 Uhr
- 25. Feb. **Bezirksapostel - Ämtergottesdienst** in Bottrop (Übertragung auf NRW) - Beginn 16:00 Uhr
- 03. Mär. **Frühstückscafé Larissa** von 9:00 bis 12:00 Uhr
- 03. Mär. „Wenn der Himmel die Erde berührt“ um 19:00 Uhr
(Singen zur Einstimmung auf den Entschlafenengottesdienst)
- 08. Mär. **Seniorentreffen** - Beginn 15:30 Uhr
- 15. Mär. **Nachmittagscafé Larissa** von 14:30 bis 17:00 Uhr
- 07. Apr. **Frühstückscafé Larissa** von 9:00 bis 12:00 Uhr
- 19. Apr. **Nachmittagscafé Larissa** von 14:30 bis 17:00 Uhr
- 27. Mai **Stammapostel-Gottesdienst** in Norddeutschland
(Pfingsten) (Übertragung auf NRW und Mission) - Beginn 10:00 Uhr
- 03. Jun. **Stammapostel-Gottesdienst** in Steinhagen-Quelle
(Übertragung auf NRW) - Beginn 10:00 Uhr
- 16. Jun. **Stammapostel - Kindertag** in Oberhausen, CentrO.
Beginn 11:00 Uhr
- 17. Jun. **Stammapostel - Jugendtag** in Oberhausen, CentrO.
Beginn Jugendtag 10:00 Uhr - Beginn Jugendnachmittag 15:00 Uhr
- 18. Jun. **Stammapostel - Senientag** in Oberhausen, CentrO. - Beginn 11:00 Uhr
- im Aug. **Gemeindefest**
- 21. Okt. **Bezirksapostel - Zentralgottesdienst** aus Essen-Rüttenscheid (Übertragung auf NRW) - Beginn 10:00 Uhr
- 11. Nov. **Bezirksapostel - Gottesdienst für Chorleiter, Organisten und Fachberater Musik**
aus Hamburg (Übertragung auf NRW) - Beginn 16:00 Uhr
- 30. Nov. **Aufbau Weihnachtsbaum**
- 02. Dez. **Stammapostel-Gottesdienst** in Minden (Übertragung auf NRW und Mission) - Beginn 10:00 Uhr
- 09. Dez. **Adventssingen** um 18:00 Uhr
- 16. Dez. **Weihnachtsfeier** um 11:00 Uhr
- 24. Dez. **Heiligabendandacht** um 20:00 Uhr

*Unsere Gottesdienste
auf der
Tannenbergstraße 32:*

*Sonntags um 9:30 Uhr,
Mittwochs um 19:30 Uhr*

*Freunde und Gäste sind
herzlich willkommen!*

An jedem „freien“ Dienstag ist von 19 bis 21 Uhr „Jugendtreff“ in Oberhausen-Mitte.
Ein Dienstag ist „frei“, wenn dort keine kirchlichen Veranstaltungen stattfinden wie Jugendstunden, Chorproben u.ä.

Impressum:

Auflage:	350 Stk. vierteljährlich	Email:	Gemeindezeitung@ob-mitte.de
Gesamtkoordination:	Friedl Schulz, Tel.: 0173 4055127	Redaktion:	W. Bohnen, K. Brüggemann, H. Rettinger, F. Schulz
Bildermaterial:	K. Brüggemann, B. Fischbach, R. Kempkes, M. Stamm, R. Reske, J. Reske	Seitengestaltung:	Jörg Reske
Druck:	Print World D. Bergmann, Rosenstr. 26, 46049 Oberhausen, Tel.: 0208/2053890		

Mehr über unsere Gemeinde lesen Sie im Internet unter www.OB-Mitte.de